

Streifpfeile

Bezugspreis: Die Zeitung erscheint täglich morgens, Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag, 1. März 50 Pfennige, monatlich 6.— Mark bei Vorbestellung 1.75 bzw. 1.70.

Nr. 241

Verlags- und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 88

Jahrgang

Die drohende Verzögerung der Friedensratifikation.

Die „Post“ meldet aus Rotterdam: Der Chef der Firma Bierpont Morgan veröffentlichte in Washington eine Erklärung, in der er gegen die Verzögerung der Friedensratifikation durch den Senat Stellung nimmt. Er sagt unter anderem, daß durch diese Verzögerung die wirtschaftlichen Zustände in Europa wie in den Vereinigten Staaten bereits sehr stark gelitten haben. Die Kurse seien sehr stark gefallen, da der Handel zu fürchten anfangen, daß der Senat den Vertrag vernichten könne. Wenn Amerika den Vertrag mit Änderungen nach Paris zurücksendet, so muß eine solche Handlungsweise nur zur Erneuerung der hostilitäten führen. Die Versuche in Europa führen, die sich nach Amerika ausbreiten und zu Beeinträchtigungen führen würden, die die Auswanderung von Millionen Menschen in Europa während dieses Winters bewirken würden.

In Bezug auf den österreichischen Friedensvertrag schreibt der Pariser „Echo“: Die Zukunft wird zeigen, in welchem Maße Österreich sich in der Lage befindet, die Verpflichtungen, die es unterschrieben hat, zu erfüllen. Trotz der vielen Änderungen enthält der Vertrag von Saint-Germain noch manche Klauseln, deren Durchführung materiell schwierig, um nicht zu sagen unmöglich ist. Es handelt sich um alles, was die Wirtschaft über unzulässige Interessen. Man hat geglaubt, sie befriedigen zu können, aber man wird bald merken, daß jeder Mann unzufrieden ist.

Weiter meldet: Wie verlautet, hat die tschechoslowakische Regierung beschlossen, den Friedensvertrag mit Österreich zu unterzeichnen. Der „New York Herald“ meldet, daß der Vertrag mit Ungarn in wesentlichen Punkten fertig ist. Er wird überreicht werden, wenn sich in Budapest eine stabile Regierung gebildet haben wird.

„Reit Parisien“ meldet, daß der bulgarische Vertrag, der bereits im Druck sei und den Bulgaren in den allerletzten Tagen überreicht werden soll, folgende Hauptbestimmungen enthält:

Serbien erhält Grenzveränderungen im Nordosten in der Richtung auf Sofia; auch wird es Gebiete im Strumitschabgebiet erhalten.

Thracien kommt an Griechenland, aber es muß noch eine Form gefunden werden, um Bulgarien den wirtschaftlichen Ausgang ins Legalität Meer zu sichern.

Die Frage der Südbalkanländer wird im Friedensvertrag nicht erörtert, da man der Ansicht ist, daß man sich über dieses Gebiet (Mazedonien) nicht einigen könne. Gebiete, an denen abzutreten. Möglicherweise wird über diese Frage später zwischen Rumänien und Bulgarien direkt verhandelt werden.

Tittoni gegen Sonnino.

Die „Avanti“ aus Rom berichtet, wird Tittoni Ende dieser Woche mit vollkommener Offenheit in der Kammer die Gründe darlegen, warum die italienische Regierung die Beziehungen zu den Verbündeten, insbesondere zu Wilson, einen unüberwindlichen Widerstand gefunden haben. Die Schuld sei vor allem der falschen diplomatischen Taktik und den Unterlassungsünden seines Vorgängers Sonnino zuzuschreiben. Angesichts der Zwangslage werde Tittoni der Kammer die Ratifikation der Friedensverträge mit Deutschland und Österreich anempfehlen.

Beachtenswerte englische Pressestimmen.

Amsterdam, 9. September.

Die „Daily News“ schreibt in einem Leitartikel, der sich zwischen den Alliierten und der deutschen Regierung über die Beziehungen der Welt befindet, daß die Deutschen in jeder Hinsicht zu bedauern. Das Veto der Alliierten gegen die Ratifikation des Friedensvertrages zwischen Deutschland und Österreich sei vollständig unberechtigt. Es verweigert die Ratifikation, unter allgemeiner Zustimmung des Sy-

stem der Nationen und der Weltöffentlichkeit. Die Gründe der Zweifelschmelze eine Torheit; da der Anschlag Deutsch-Österreichs an den Deutschen Bund ein ansehnliches Gegengewicht gegen die Völkerrache berechnen würde. Deutschland sei voll und ganz bereit, Vorsorge für einen zukünftigen Zusammenschluß mit Österreich zu treffen, besonders, wenn es annehme, daß der Völkerrache diesen Plan wahrscheinlich billigen werde.

Aufnahme des Handelsverkehrs mit Deutschland.

Amsterdam, 9. September.

Das Bureaubüro Radio meldet aus Horta, daß der Handelsverkehr zwischen London und Hamburg in dieser Woche aufgenommen wird. Der Dampfer „Weimar“ mit Lebensmitteln, Wolle, Zute und Öl fährt am Mittwoch aus London ab. Den englischen Blättern zufolge wird die Wiedereröffnung des Schiffsverkehrs zwischen Liverpool und Hamburg vorbereitet. Die Bergische Dampfschiffahrt wird die Fahrt nach Hamburg aufnehmen. Der Dampfer „Sittius“ wird in diese Fahrt eingesetzt.

Der belgisch-holländische Konflikt.

Brüssel, 9. September.

Nach „Chicago Tribune“ soll die holländische Regierung sich weigern, territoriale Forderungen anzuerkennen, die sie jedoch bereit, Belgien auf wirtschaftlichem Gebiet entgegenzunehmen. Holland wolle Belgien erlauben, auf der Schelde zwischen Antwerpen und dem Meer zu baggern und Leuchtfeuer zu unterhalten. Ferner sei es bereit, den Bau eines Schelde-Mars-Schleusen-Kanals zu unterstützen, sowie die Schifffahrt auf dem Kanal Gent-Terneuzen. Andererseits wolle Holland, wenn Belgien eine Kriegsmarine bestimme, seinen Schiffen das Recht zugeben, die Schelde hinauf bis Antwerpen zu fahren, das dadurch Flottenstützpunkt werde. Der holländische Gesandte in Brüssel hat im Auftrage seiner Regierung gegen die politische Propaganda Belgiens, die den Zweck hätte, die Annexion Limburgs durch Belgien vorzubereiten, protestiert.

Die Teschener Frage.

Mährisch-Ostau, 7. September.

Heute wurde in Peterswald eine Konferenz der Vertrauensmänner der Bergarbeiter des Odrauer und des Karminer Kohlenreviers, abgehalten unter Beteiligung von 112 Delegierten, welche 71 Gruppen Berg- und anderer Arbeiter insgesamt 23.866 Mitglieder vertraten.

Nach den Verhandlungen über organisatorische Fragen, beschloß die Konferenz folgende Resolutionen: Die Vertrauensmänner der Bergarbeiter, welche heute auf der Konferenz des Odrauer und Karminer Kohlenreviers versammelt sind, stellen die Wünsche der gesamten Bergarbeiter, die sie vertreten, folgendermaßen zusammen: Wir fordern die Regierung auf, mit allen Mitteln die Abgrenzung Teschens von der tschechoslowakischen Republik zu verhindern. Teschen ist durch die Arbeit tschechischer Hände, seiner industriellen Mittelpunkt geworden, der es heute ist. Sollte Teschen von der tschechoslowakischen Republik abgetrennt werden, würde es in kürzester Zeit um seine Bedeutung kommen. Im Interesse des tschechoslowakischen Staates und der Weltwirtschaft fordern wir, daß Teschen weiter ein Teil unserer Republik bleibt. Die Regierung sprach den sozialistischen Ministern ihr Vertrauen aus und verabschiedete die Unterzeichnung der organisierten Arbeiter im Kampf für diese Forderungen.

Sie erklärte auch, daß die grundsätzliche Forderung der Sozialisten eine Lösung der Judenfrage und Bestimmung der Lage nach sich ziehen würde. Sie wies auf Rußland und Ungarn hin, wo die schlecht durchgeführte Sozialisierung eine wirtschaftliche Katastrophe herbeigeführt habe. Ferner auf den Umstand, daß die Engländer diese Frage mit der größten Vorsicht behandeln. Die Konferenz lehnte das System der Vertrauensmänner ab, da dieses sich bei anderen Unternehmungen, bei den Bahnen, nicht bewährt habe, und empfahl unter allgemeiner Zustimmung das Sy-

stem der Nationen und der Weltöffentlichkeit. Der betreffende Gesetzesentwurf wird noch diese Woche dem Ministerrat und innerhalb eines Monats der Nationalversammlung vorgelegt werden.

Im „Journal des Debats“ antwortet Kramarz auf den Angriff Liebermanns. Er sucht seine Behauptung, daß während der österreichischen Herrschaft die Polen im Teschener Gebiet gegenüber den Tschechen bevorzugt wurden, aus neuen zu beweisen. Kramarz sagt, daß zur Verbesserung der elenden Lage der polnischen Arbeiterschaft im Teschener Gebiet viel eher das Alkoholverbot als die Verweisung der Polen aus Tschechien geeignet sei. Schließlich warnt Kramarz die Polen, das Teschener Problem als ein solches einer Person und einer Partei aufzufassen. Er fürchte, daß dieses Problem zu einem der ernstesten des zukünftigen Zentralen Europa werden könne.

Die Teschener Frage vor ihrer Lösung.

Wien, 12. September. (B. A. T.)

Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Prag unterm 11. September: Heute nachmittag 3 Uhr traf aus Paris von Kramarz und Weiss folgende Depesche ein: Die endgültige Lösung der Teschener Frage soll heute erfolgen. Man muß darauf gefaßt sein, daß sie für das tschechische Volk ungünstig ausfallen wird.

Sofort nach Eintreffen des Telegramms fand eine Konferenz der Klubvorsitzenden statt. Zu dieser Konferenz erschien Ministerpräsident Tuzar. Um 5 Uhr trat der Ministerrat zusammen, an dem der Generalsekretär General Belle teilnahm. Morgen nachmittag findet eine Ministerratssitzung unter dem Vorsitz Majarys statt. Es nehmen daran auch Vertreter aller Parteien teil.

Direkter Zugverkehr zwischen der Tschechoslowakei und Polen.

In den letzten Tagen wurden in Warschau die Verhandlungen der polnischen und tschechoslowakischen Ministerien über die Einführung des direkten Verkehrs zwischen der tschechoslowakischen Republik und Polen eröffnet. Hierbei wurde volles Einverständnis erzielt. Vom 1. Oktober an wird der gegenseitige Eisenbahnverkehr zwischen beiden Staaten auf Grund des Berner Vertrags eingeführt.

England und Rußland.

Helsingfors, 7. September.

In einer Unterredung mit dem Vertreter der Helsingfors Sanomat hat der hiesige englische Geschäftslager geäußert, daß auf eine allseitige Teilnahme Englands an einem Bergheben gegen die Bolschewiki kaum zu rechnen sei. Da der Gedanke in verschiedenen politischen Kreisen Englands auf starken Widerstand stößt. Auch sei die Armee nach den Beschwerden des Weltkrieges zu ruhebedürftig, daß es schwer sein werde, sie zu einem neuen Kriegszug zu verwenden. Daher werde England alle kriegerischen Operationen in Nordrußland aufgeben. Der Dampfschiffsverkehr in Murman befindlichen englischen Gruppen habe bereits begonnen, die Dampfschiffe der noch verbleibenden sei auf eine Zeitraume. In diesem Falle werde die englische Regierung neue Truppen gegen Rußland senden. Im englischen Regierungskreis herrsche die Ansicht, daß man in England die Entsendung der Dampfschiffe in Rußland als Außenposten betrachten würde, jedoch eine heftigste Gegenmeinung besteht. Es wird einflußreich, daß die Dampfschiffe in der nächsten Zukunft genommen werden.

Keine rumänische Offensive an der Dnestrofront geplant.

Bukarest, 11. September.

Gegenüber der Meldung ausländischer Blätter, daß demnächst eine Offensive der rumänischen Truppen jenseits des Dnestres im Bereich mit den Streitkräften des Diktators zu erwarten sei, wird von ausländischer Seite erklärt, daß Rumänien die Durchführung einer solchen Offensive nicht planen. Der rumänische Diktator hat die Friedenskonferenz, auf der Rumänien vollständiges Einverständnis auszusprechen wünscht, niemals eine rumänische Offensive jenseits des Dnestres verlangt.

Sofales.

Lodz, den 13. September.

Zum Direktor der höheren 8-klässigen Realschule der Lodzer Kaufmannschaft wurde Herr Adamowicz, bisheriger Sekretär des Lodzer Vorkomitees und des Vorkomitees der Lodzer Kaufmannschaft berufen.

Vom städtischen Gymnasium. Die Schuldeputation des Magistrats gibt bekannt, daß die Aufnahmeprüfungen für die 5. Klasse des städtischen Gymnasiums am Montag, den 15. September, von 8 Uhr morgens ab, stattfinden. Die Aufnahme nimmt die Kanzlei des Gymnasiums (Noms Targowa 18) täglich von 9-11 Uhr mittags entgegen.

Die staatliche Textilschule, Banfstr. 115, mit Spinnerei-Weber- und Färberei-Apparatur-Abteilungen nimmt werktäglich von 10 bis 1 Uhr die Anmeldung von Schülern an. Diese müssen 4 Klassen einer Mittelschule beendet haben.

50.000 leere Begierde Lodzer Kinder. Durch die Einführung des allgemeinen Schulpflichtes in Lodz haben sich zur Aufnahme in städtischen Volksschulen 50.000 Kinder gemeldet. Im vorigen Schuljahr waren die Volksschulen von etwa 31.000 Kindern besucht, sodas im neuen Schuljahr für etwa 19.000 Kinder Platz gemacht werden mußte. Zur Unterbringung dieser Kinderzahl sind 987 Schulabteilungen erforderlich (50 Kinder auf eine Abteilung gerechnet). 730 Schulabteilungen sind bereits in den Vormittagsstunden tätig, während in den Nachmittagsstunden 223 Abteilungen geöffnet sind. Um auch den noch übrig gebliebenen Kindern Unterricht erteilen zu können, müssen noch weitere 43 Abteilungen eröffnet werden. Die Schuldeputation tut alles, um diese Abteilungen so bald als möglich eröffnen zu können.

Die Kurse für Desinfektoren, die von der Gesundheitsdeputation des Magistrats eröffnet wurden, begannen am 9. September. Es nahmen sich 60 Zuhörer. Die Vorträge finden in einem Lokal der 1. städtischen Badeanstalt, Banfstr. 115, täglich von 5-7 Uhr abends statt. Vorträge halten: Dr. Sadowski, Dr. Benulet, Dr. Groszicki, Ing. Kloczowski, Ing. Gabler und Kempner. Nach Beendigung des Lehrganges werden Prüfungen stattfinden; die Absolventen erhalten den Titel eines älteren bzw. jüngeren Desinfektors. Die Hörer bestehen hauptsächlich aus Angestellten der städtischen Desinfektionsanstalten und einigen wenigen Privatpersonen. Die Kurse werden zwei Monate dauern; sie sind unentgeltlich.

Nachruf. Von einem herben Verlust wurde die Familie des alleingeherrschenden Bürgers unserer Nachbarschaft Konstantinow Wilhelm Schulz betroffen. Ganz plötzlich entziff ihr der unerbittliche Tod den im blühenden Alter von 23 Jahren stehenden Sohn Konstantin. Der Verstorbene, der seit seiner frühesten Jugend bei der Lodzer Firma Julius Dzial angestellt war, erfreute sich eines gesunden Lebens und eines großen Wohlstandes.

Die Familie Wilhelm Schulz, der wir an dieser Stelle unser tiefstes Beileid ausdrücken, ist während der Kriegszeit schon recht hart vom Schicksal heimgesucht worden. In der großen dreiwöchigen Schlacht bei Konstantinow im Jahre 1914 wurde ihr Hab und Gut entrisen und die Wohngebäude dem Erdboden gleich gemacht. Als Wilhelm Schulz damals, bei seiner furchtbaren Katastrophe, nach dem Abzuge der Russen, die Häuser seiner Lieben zählte, fehlte ihm noch alles, was er liebte. Ein einziger Haupt, heute, gegenwärtig, ein, was, geübter, bei in seiner Beileid, denn er steht an der Bahre eines Sohnes, eines hoffnungsvollen Jünglings.

Möge dem so früh hingegangenen die Erde leicht sein!

Das Lodzer Postamt will in verschiedenen Stadtteilen insgesamt 10 Nebenstellen eröffnen. Zwei sind bereits tätig und zwar an den Bahnhöfen. Zwei weitere Nebenstellen sollen in Kürze eröffnet werden; die eine wird sich in der Nähe des Neuen, die andere beim Operischen Auge befinden. Entsprechende Räumlichkeiten sind bereits ausgemessen. Die Eröffnung der weiteren Nebenstellen soll allmählich erfolgen.

Briefe nach Sibirien. Am 15. d. M. reist eine vom Ministerium des Innern im Einvernehmen mit dem Amt für Angelegenheiten der Rückkehr von Kriegsgefangenen, Auswanderern und Arbeitern, ausgerüstete Kommission nach Sibirien ab. Die Kommission wird alle Gefangenenlager besuchen, in denen sich Polen befinden, um sie nach Polen zurückzubringen. Die Kommission nimmt für die Kriegsgefangenen Briefe mit. Diese können im Büro für Angelegenheiten der Rückkehr von Kriegsgefangenen, Auswanderern und Arbeitern in Warschau, Krulowskistr. 23, abgegeben werden.

Die Aktiengesellschaft H. R. Poznansti erhielt bereits 230 Ballen Baumwolle. Zur Zubereitung der Spinnerei fehlen noch die Transmissionsriemen, deren Eintreffen in kurzer Zeit erwartet wird.

Schaffung eines Besserungshauses für Jugendliche in Lodz. Auf Grund des Dekrets vom 7. Februar wurde, wie bereits erwähnt, auch in Lodz ein Jugendgericht errichtet. Zum Richter dieses Gerichts wurde Herr Augustynowicz ernannt. Beim Gericht entsteht das Institut von Gerichtsvormündern, die vom Richter berufen werden und zwar aus der Zahl der Personen, die sich durch ihre Betätigung auf dem Gebiet der Jugendfürsorge ausgezeichnet haben. Dieser Tage fand eine Beratung in Sachen der Festlegung der Zahl der Vorwörter für die Mitglieder des Gerichtsvormünder statt. Die Versammelten regten die sehr wichtige Frage der Errichtung eines Besserungshauses für Minderjährige in Lodz an, da ohne ein solches die Tätigkeit des Jugendrichters gewissermaßen lahmgelegt sein werde. Die in der Beratung anwesenden Vizepräsident des Bezirksgerichts A. Kon und Richter Augustynowicz unterstützten diese Anregung und empfahlen sie dem Vertreter des Magistrats, Rechtsbeistand Pella, und dem Delegierten der Schuldabteilung, Dr. Kopeński, mit der Bitte, sie im Magistrat und in der Stadtverordnetenversammlung zu unterstützen. Das Bezirksgericht soll in dieser Angelegenheit einen entsprechenden Denkschrift verfassen und der städtischen Verwaltung überreichen.

Zu Vormündern wurden die Herren Komuś Grapow und Julian Müller ernannt. Die Sitzungen des Jugendgerichts werden anfänglich im Gebäude des Bezirksgerichts, Zimmer Nr. 23, und später in der Olginstraße 3 stattfinden. Die Verhandlungen finden bei geschlossenen Türen statt. Die erste Sitzung findet am Mittwoch statt.

Bevorstehender Mordprozess. Am 20. September wird das Zivil-Standesgericht im Gebäude des Bezirksgerichts den gegen Stefan Pinter verhandelnden, über der Ermordung des Hausbesizers und Fleischer Kasparynski angeklagt ist.

Am Zusammenhang mit den vorgestrichen Arbeiterunterstützungen verhaftete die Polizei den 24-jährigen Anton Ostrowski für Widerstand gegen die Obrigkeit sowie Wacław Urbanak wegen Aufreizung der Menge an der Ecke der Petrikauer- und Olginstraße.

Unterstützungen für arbeitslose geistige Arbeiter. Am Montag zwischen 9 und 12 Uhr werden in der Pułaskistr. 13 Unterstützungen an die arbeitslosen geistigen Arbeiter gezahlt werden.

Für das Militärhospital in der Pułaskistr. ist in der „Lodzer Freien Presse“ nachfolgende Spende eingegangen:

| | |
|---------------------|------------------|
| bei A. M. | Mk. 20.— |
| Mit den bisherigen. | „ 100.— |
| Zusammen | Mk. 120.— |

Hochachtungsvoll Dank!

Sport.

Der Sporttag am Sonntag. den die Lodzer Sportliga für Kampfspiele im Helenenhof veranstaltet, hat das größte Interesse der sporttreibenden Vereine wahrgenommen. Das Programm der Veranstaltung sieht bekanntlich Wettkampf, Sprünge, Würfeln, Fußballwettkampf vor. Zu dem Fußballwettkampf um den gestifteten Pokal haben die Aufstiegsvereine nachfolgender Lodzer Vereine ihre Teilnahme angemeldet: Touring-Club, Lodzer Sportklub (H. R. S.), Sportverein „Sturm“, Sportverein „Polonia“. Das Los wird entscheiden, welche Mannschaften den Wettkampf austragen werden.

Vereine u. Versammlungen.

Deutscher Lehrerverein. Es wird hierdurch mitgeteilt, daß der Lehrerverein heute, Sonnabend, 1/2 7 Uhr nachmittags, im Lokale in der Petrikauer Straße 243 seine monatliche Versammlung abhalten wird. Da wichtige Angelegenheiten auf der Tagesordnung stehen, werden die Mitglieder gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Lodzer Musikverein „Stella“. Am 3. d. Mts. fand im Saale des 4. Juges der Feuerwehr die Halbjahresversammlung der Mitglieder statt. Sie wurde vom Vorsitzenden, Herrn Theodor Bilz, eröffnet und geleitet. Nach Verlesung der Niederschrift über die letzte Sitzung durch den Schriftführer, Herrn C. Neumann, erbatte der Kassierer, Herr A. Schimoch, den Kassenbericht, der bis zum 31. August d. J. einen Verbestand von Mark 364.80 aufweist. Hierauf wurden die nötig gewordenen Wahlen vorgenommen. Als stellver-

tretende Dirigenten für die Musikkapelle wurden die Herren Stefan Stasica und Karl Neumann, in die Revisionskommission die Herren Alfons Saunar, Artur Schmalz, Josef Pietrowski und Johann Henz, in den Wirtschaftsausschuß die Herren Emil Vogel, Rudolf Wolle und A. Symanski und in den Vergütungsaußschuß die Herren B. Thom, Alwin Schön und St. Majewski gewählt. Sodann wurden vier Herren als passive Mitglieder in den Verein aufgenommen. Auf Antrag des Vorsitzenden wurden die Herren Dr. A. Grohmann, E. R. Böbel, W. Pfeiffer und Steiger einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt. Das Mitglied Herr R. Kapicki wurde für seinen Eifer durch Ueberreichung eines Ehrenabzeichens ausgezeichnet. Es wurde beschlossen, die Monatsversammlungen am Mittwoch nach dem 1. jeden Monats abzuhalten.

Der Radogözezer Kirchen-Gesangsverein erinnert seine Mitglieder daran, daß heute abend nach der Chorphode die übliche Monatsversammlung stattfindet. Die Tagesordnung umfaßt: 1. Bericht des Kassierers. 2. Entrichtung der Mitgliedsbeiträge. 3. Ballotage der angemeldeten Kandidaten. 4. Festlegung des Termins der Generalversammlung und 5. Anträge. Um zahlreiches Erscheinen der aktiven und passiven Mitglieder wird ersucht.

Verband städtischer Beamten. Am 15. September findet im Saale der Stadtverordnetenversammlung eine Generalversammlung der Mitglieder des Verbands der städtischen Beamten statt. Die Tagesordnung umfaßt: Bericht der Verwaltung über ihre bisherige Tätigkeit; Angelegenheit des Verbandslokales und der billigen Küche sowie Wahl einer neuen Verwaltung.

Aus der Heimat.

Alexandrow. Der Aufsichtsrat der Lebensmittelenossenschaft „Hilse“, früher „Deutsche Selbsthilfe“ ruft für Sonntag, den 14. September, nachmittags 2 Uhr im Konfirmationsaal eine Hauptversammlung der Mitglieder der Lebensmittelenossenschaft ein. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Rechenschaftsbericht und Entlassung der Verwaltung. 2. Verteilung des Gewinns. 3. Festlegung des Voranschlags für das laufende Geschäftsjahr 1919/20. 4. Neuwahl der Vorstands- und Aufsichtsrats-Mitglieder anstelle der auscheidenden. 5. Anträge. Die Versammlung wird, falls sie nicht zustande kommen sollte, um 5 Uhr desselben Tages im zweiten Termin stattfinden und ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig sein. Wegen der vorliegenden überaus wichtigen Fragen werden die Mitglieder gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Radanice. Die Arbeitslosen, die vorige Woche wegen Nichtauszahlung der Unterstützungen sich große Anstrengungen zu schulden kommen ließen, erhalten seit dem 10. d. Mts. wieder Unterstützung, so daß diese Woche ohne jede aufregende Szene verlaufen ist.

Das Wohnungsam am Magistrat gibt bekannt, daß es seit kurzem seine Tätigkeit wieder aufgenommen hat und im 1. Stock des Magistrats in den üblichen Büroständen Auskünfte erteilt.

Gartenfest des evang. Kirchen-Gesangsvereins. Der hiesige evangelische Kirchengesangsverein veranstaltet morgen (Sonntag) nachmittags in dem schattigen Garten des Herrn Reinhold auf dem Grünen Berge ein Sängerfest, zu dem Einladungen auch an auswärtige Gesangsvereine ergangen sind. Der Vergütungsaußschuß hat für dieses Gartenfest eine reichhaltige Vortragsfolge zusammengestellt und will es durch die üblichen Belustigungen wie Sternschießen und Pfandlotterie ergänzen.

Brzezyn. Der Reichstagsabgeordnete Sztarowski weilt hier vergangenen Dienstag; er erbatte um 7 Uhr abends im Feuerwehrsaal Bericht über die Arbeiten im Reichstag und sprach über die gegenwärtige innerpolitische Lage. Er fand zahlreiche und dankbare Zuhörer.

Eine Schulinspektion ist hier ins Leben gerufen worden; zum Schulinspektor wurde Herr Janowski ernannt.

In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde infolge eines Telegramms des Ministers des Innern beschlossen, der Kommunalbank beizutreten und eine Aktie von 1000 M. zu erwerben. Da die Verpflegung der Stadt weiterhin viel zu wünschen übrig läßt, wurde auf Antrag des Bürgermeisters Niedzwiedz beschlossen, den Kreisrat zu ersuchen, die Stadt in bezug auf die Verpflegung vom Handelsverband in Lodz abzutrennen. Man beschloß ferner, daß Ministerium für öffentliche Arbeiten um einen Zuschuß für Regulierungs- und Meliorationen in Höhe von 40 000 M. zu bitten.

Wer liefert das Getreide ab? In der letzten Versammlung der Bögte und Gemeindefreier des Brzeziner Kreises forderte der Leiter des hiesigen Verpflegungsamtes die Bögte auf, die Landwirte zur Ablieferung des Getreides zu ermahnen. Er wies darauf hin, daß während im Lodzer Kreise bisher 17 000 Zentner Getreide abgeliefert wurden, der Brzeziner Kreis nur 7 000 Zentner abgeliefert hat. Sehr bezeichnend ist die Tatsache, daß von 20 Landwirten, die Getreide abgeliefert haben, neunzehn deutsche Kolonisten sind!!!

Warschau. Ein Musikprofessor als Zensur. Dem „Głos“ zufolge wurde der Professor am Konservatorium A. Sygietyński zum Leiter der Presseabteilung (Zensur) bei der Staatspolizei ernannt. Professor Sygietyński hat sein neues Amt bereits angetreten.

Streik der Schlachthofarbeiter. Am 10. September traten im Schlachthaus in Solec alle Angestellten in den Ausstand, um den Streik der Badenleischer zu unterstützen.

Rundgebung Arbeitsloser. Am 11. September demonstrierte eine Menge Arbeitsloser vor dem Arbeitsministerium, drang in das Gebäude ein und forderte die Weiterführung der Notstandsarbeiten. Die Polizei entfernte die Demonstranten.

Wien. Stadtverordnetenwahlen. Am verfloffenen Sonntag fanden in Wien die Wahlen in den Stadtrat statt. Im ganzen gaben 49 172 Personen ihre Stimmen ab. Davon erhielt die christlich-nationale Liste 31 555 Stimmen, die jüdischen Listen zusammen 14 063, die P. P. S. 2131, die Liste der polnischen Demokraten 1125 und die weißrussische Liste 405 Stimmen.

Letzte Nachrichten.

Am Polens Grenzen.

Generalsabbericht vom 12. September 1919.

Litauisch-weißrussische Front: Im nördlichen Abschnitt in der Ausdehnung von Kopyan bis Drujssy führte der Feind auf unsere Stellungen starke Angriffe aus. Gegenwärtig werden dort hartnäckige Kämpfe ausgefochten. In den anderen Abschnitten der Front herrscht Ruhe.

Der stellvertretende Chef des Generalstabes Galler, Oberst.

Die tschechener Frage.

Lyon, 12. September. (P. A. T.) Der Oberste Rat beschloß die tschechener Angelegenheit und die Frage von Biss und Drau dahin zu regeln, indem in diesen Gebieten die Volksabstimmung unter denselben Bedingungen, wie sie für Oberösterreich bestehen, durchgeführt werden wird.

Der Weltkrieg und sein Ende.

Prag, 12. September. (P. A. T.) Das tschechoslowakische Presse-Büro meldet aus Amsterdam, daß Kardinal Mercier nach seiner Ankunft in New-York erklärt hat, daß die Deutschen sich zu einem Revanchekrieg gegen Frankreich vorbereiten, wobei im Falle eines solchen Krieges Belgien wieder leiden wird.

Die Mahnung Danzigs.

Nauen, 12. September. (P. A. T.) Die deutsche Regierung hat auf Veranlassung der Stadt Danzig an die Entente eine Note gerichtet, in der sie um beschleunigter Erledigung der Angelegenheit Danzigs bittet. Die Note wird damit begründet, daß der Bevölkerung Danzigs durch die Unwissenheit über ihre Lage politische und wirtschaftliche Schwierigkeiten erwachsen.

Vereinigung der radikalen Kreise der ganzen Welt.

Berlin, 12. September. (P. A. T.) Das Pressebüro meldet aus Washington, daß der Kongress der Nationalisten einen internationalen Sozialistenkongress zwecks Vereinigung aller radikalen Parteien der ganzen Welt einberufen will.

Am den 61. Artikel der deutschen Reichsverfassung.

Lyon, 12. September. (P. A. T.) Der Oberste Rat hat gestern abend der deutschen Delegation die Antwortnote in der Angelegenheit des Artikels 61 der deutschen Reichsverfassung überreicht.

Paris, 12. September. (P. A. T.) „Temps“ bringt die Nachricht, daß der Oberste Rat in der Antwort auf die deutsche Note bezüglich des 61. Artikels die Erklärungen der deutschen Regierung verworfen hat und besteht auf die grundsätzliche Streichung des 61. Artikels, der die Angliederung Österreichs an Deutschland bewirkt.

Wien, 12. September. (P. A. T.) Italien und Japan haben betreffs der Forderung Frankreichs wegen Streichung des 61. Artikels ihre Interesslosigkeit bekanntgegeben.

Amerikanische Kohle für Deutschland.

Nauen, 12. September. (P. A. T.) Gegenwärtig sind Unterhandlungen im Gange wegen Lieferung von Kohle aus den Vereinigten Staaten. Die deutschen Blätter versichern, daß der Preis für amerikanische Kohle ohne Rücksicht auf den niedrigen Wert der deutschen Valuta so hoch sei, daß von größeren Lieferungen keine Rede sein könne.

tschechischer Chauvinismus.

Budapest, 12. September. (P. A. T.) Aus Prag wird gemeldet, daß die tschechische Regierung die Entlassung aller deutschen und ungarischen Lehrer in der ganzen Slowakei angeordnet hat. Auf diese Posten wurden tschechische Lehrer berufen. Gleichzeitig wurde eine Verfügung erlassen, wonach mit dem Tage des Dienstantrittes der tschechischen Lehrer alle Schulen geschlossen werden sollen. Am 8. September sprach bei Masaryk eine Abordnung ungarischer und deutscher Lehrer vor und bat um die Aufhebung dieser Verfügung.

Masaryk gab eine ausweichende Antwort. Der Unterrichtsminister erklärte, daß von einer Wiederanstellung der entlassenen Lehrer keine Rede sein könne.

Große Entspannung in der tschechischen Armee.

Warschau, 12. September. (P. A. T.) Von der tschechischen Grenze kommen Nachrichten, daß gegenwärtig in tschechische Heere eine große Entspannung herrscht. Immer öfter treten Fälle ein, wo die Soldaten ihren Vorgesetzten den Gehorsam verweigern.

Die französische Presse über Kanzler Renner.

Wien, 11. September. (P. A. T.) Kurz. Büro meldet aus St. Germain unterm 10. d. M., daß die Tagesblätter die Unterzeichnung des Friedensvertrags mit Österreich durchweg sympathisch besprechen. „Intranseigent“ hebt das Auftreten des Kanzlers Renner hervor, dem jedes Aufgeblasensein fern liege, außerdem wecke er das Vertrauen zur künftigen Republik Österreichs.

Zum Aufbau der vernichteten Gebiete in Frankreich.

Lyon, 12. September. (P. A. T.) Aus Berlin wird gemeldet, daß Silberbüchse und Louchet gestern in Versailles in der Angelegenheit des Aufbaus der durch den Krieg vernichteten französischen Provinzen verhandelt haben. Es wurde beschlossen, daß die deutschen Arbeiter in Frankreich nicht als Sappeurbataillone beschäftigt, sondern im Einvernehmen mit der deutschen Regierung und unter deutscher Leitung die Arbeiten ausführen sollen.

Die Friedensverhandlungen zwischen dem Sowjetrußland und Estland.

London, 12. September. (P. A. T.) Die „Times“ melden, daß in Kewal bolschewistische Vertreter zur Aufnahme der Friedensverhandlungen eingetroffen sind. Die von der bolschewistischen Regierung unterbreiteten Friedensvorschlüsse fußen in der Anerkennung der Unabhängigkeit Estlands, der Unverletzbarkeit seiner Grenzen und außerdem behandeln sie die Rückkehr der estländischen Kriegsgefangenen nach der Heimat. Die einzige Forderung, die die Bolschewiken an Estland stellen, ist die, daß Estland sich nicht den Feinden als Ausgangspunkt der Operationsbasis gegen das bolschewistische Rußland hergebe. Das estnische Kabinett beschloß, mit den Friedensverhandlungen zu beginnen. Die englische Regierung ist darum bemüht, daß die Friedensverhandlungen nicht auf estnischem Gebiet gepflogen werden sollen, um auf diese Weise der bolschewistischen Propaganda in Estland vorzubeugen.

Kampfbericht des Generals Koltshat.

Paris, 12. September. (P. A. T.) Das Hauptquartier des Generals Koltshat veröffentlichte gestern abend folgenden Bericht: Hartnäckige Kämpfe toben in der Richtung auf Salutawoska. Längs des nach Szanika führenden Weges gingen unsere Truppen zum Angriff über. In der Richtung auf Kurpan besetzten wir die Station Juktanowa und verfolgten den Feind längs der Eisenbahnlinie.

Pelluras Kriegserklärung an Denikin.

Prag, 12. September. (P. A. T.) Aus Kiew wird gemeldet: Pellura hat infolge der Besetzung Kiews durch Denikinische Truppen Denikin den formellen Krieg erklärt.

Warum England die Uebermacht auf dem Meere behielt.

Osag, 12. September. (P. A. T.) Der frühere Minister Fisher veröffentlichte in der „Times“ eine Reihe Artikel über den Aufschwung der englischen Flotte. Er sagt darin, daß es England gelungen sei, Deutschland hinsichtlich des Baues der Schiffs-Klasse Invincible irre zu führen, wodurch England die Uebermacht auf dem Meere behielt.

Warschauer Börse.

| | Warschau, 12. September. | 12. September. | 11. September. |
|---|---------------------------|------------------|----------------------------|
| 6 1/2 % Dsl. d. St. Maria 1917 auf Mk. 100 | 97.00—25 | — | — |
| 4 1/2 % Pfandbriefe der Agrarb. A. und B. | 176.0—00—175.50—25—175.00 | 175.75—174.00—50 | 175.75—174.00—50 |
| | 174.75 | — | 176.00—50—177.00—60—175.00 |
| 5 % Pfandb. der St. Maria auf Mk. 1000 und 1000 | — | — | 205.50—00—204.75 |
| 4 1/2 % Pfandb. der St. Maria auf Mk. 1000 und 1000 | — | — | — |
| 5 % Pfandbriefe der Stadt Lodz | 158.50 | — | — |
| 4 1/2 % Pfandbriefe der Stadt Lodz | 143.50 | — | — |
| Frank | 390—407.50—399—400 | 380.00—392.50 | 130.75—128.00 |
| Flund Steding | 135.50—133.134 | — | 36.00 |
| Dollar | 36.25—37.25—36.25 | — | — |
| Varanrubel 100-ter | — | 102.00—104.50 | 32.00—35.00 |
| 500-ter | 104.50—103.50 | — | — |
| Dollar auf 1000-ter | 36.50 | — | — |
| Kronen | 50.05—50.25 | 49.90—50.25 | — |

Herausgeber: Hans Kries.

Verantwortlich: für Politik: Hans Kries, für Lokales und den Unterhaltungsstil: Adolf Kargel, für inländische Angelegenheiten und den wirtschaftlichen Teil: Alfred Zoegel, für Inserate: Geschäftsleiter Oskar Friebe. Druck der „Lodzer Freien Presse“, Petrikauer Straße 86.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche.
Sonnabend, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum hl. Abendmahl. Pastor G. Adrian.
Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst. Pastor G. Adrian.
Vormittags 9 1/2 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl. Pastor G. Adrian.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
Mittwoch, 7 Uhr abends: Bibelfunde. Pastor G. Adrian.
Armenhaus-Kapelle, Dzielnastr. 52.
Sonntag, 10 Uhr vormittags: Gottesdienst. Pastor G. Adrian.
Jungfrauenheim. (Konstantiner Str. 40).
Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Versammlung der Jungfrauen.
Jünglingsverein. (Zawadzka 5).
Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Versammlung der Jünglinge.
Pastorat. (Luffenstr. 12).
Dienstag, 7 Uhr abends: Bibelfunde. Pastor G. Adrian.

Kantorat. (Zubardz, Alexandrowka-Strasse 85).
Donnerstag, 7 Uhr abends: Bibelfunde. Stadtm. Horn.
Kantorat. (Waluty, Zawadzkastr. 35).
Donnerstag, 7 Uhr abends: Bibelfunde. Pastor G. Adrian.
Die Amtsmoche hat Herr Pastor G. Adrian.
Kapelle der ev.-luth. Diakonissenanstalt.
Bulnocnastr. 22.
13. Sonntag nach Trinitatis. 10 1/2 Uhr vormittags: Gottesdienst. Pastor L. Bager.
St. Johannis-Kirche.
Sonntag, vormittags 9 1/2 Uhr: Beichte. 10 Uhr Hauptgottesdienst nebst Feier des heil. Abendmahls. Pastor Otto.
Sonntag 12 Uhr Mittags: Gottesdienst in polnischer Sprache. Pastor Krempm.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Otto.
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr: Bibelfunde. Pastor Otto.
Stadtmissionsaal.
Sonntag, abends 7 Uhr: Jungfrauenverein. Pastor Dietrich.

Jünglingsverein.
Sonntag, abends 7 Uhr: Rekrutenabschiedsabend. Pastor Dietrich.
Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelfunde. Lehrer Krzywiec.
St. Matthäusaal.
Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Dietrich.
Christliche Gemeinschaft.
Kosciusko Allee 57 (Promenadenstrasse Nr. 11).
Sonnabend, den 13. September, 7 1/2 Uhr abends: Jungmännerstunde.
Sonntag, den 14. September, 7 1/2 Uhr abends: Evangelisationsvortrag.
Donnerstag, den 18. September, 7 Uhr abends: Bibelfunde.
Baptisten-Kirche, Nawrotastr.
Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst und Ordination. Prediger F. Brauer und B. Göhe.
Nachmittags 4 Uhr: Festgottesdienst. Prediger F. Brauer.

Im Anschluß Verein junger Männer und Jungfrauenverein.
Montag, abends 7 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Frauenverein. abends 7 1/2 Uhr: Bibelfunde.
Baptisten-Kirche, Kozłowska-Strasse.
Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst.
Im Anschluß Jugendverein.
Dienstag, abends 7 Uhr: Gebetsversammlung. Freitag, abends 7 Uhr: Bibelfunde.
Befaal der Baptisten, Waluty,
Alexandrowka-Strasse 60.
Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, nachm. 4 Uhr: Bibelfunde.
Christliche Versammlung.
Petrikauer Strasse 190.
Sonntag, vormittags 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. Sonntag, nachmittags 5 Uhr: Evangelisationsversammlung.
Mittwoch, den 17. September, 7 1/2 Uhr abends: Betrachtung: Die sieben Kennzeichen des wahren Messias.

Theater „SCALA“

Lezte Abschiedsvorstellung.
Sabarett u. Ringkämpfe.
Heute abend um 8 Uhr 30 Min.
Der Sabarett enthält 8 Nummern, darunter die große Sensation d. 20. Jahrhunderts

CYKLOP-MANKO
führt eine bisher noch unbekannte Nummer, und zwar: 1) Mit einer Hand heftet 4 erwachsene Menschen. 2) Die teuflische Schmelde auf der entzündeten Brust. 3) Auf dem bloßen Kopfe werden zollbreite Bretter gespalten. 4) Cyklop bildet eine Todesbrücke und trägt 30 Menschen.

Heute Ringkämpfe:
Letto-Cyklop (Amerikanischer Ringkampf) —
Tscharuchin-Baganz (Gürtelkampf).
Seliga-Krotzon

Die Eintrittspreise sind ermäßigt.
1. Platz 10 Mark. Gallerie 2 Mark.
Preise für Militär: Nr. 1, 2, 3, 4 und 5.
Billetts erhältlich an der Theaterkassa von 11—1 Uhr und von 5—10 Uhr abends.
Achtung! Morgen abend: **Lutow.**
Donnerstag wird verschobene Eisenbahn fahren, darunter 130 Pst.
Montag Abschiedsvorstellung.

Evangelischer Kirchengesangsverein Fabianice.
Sonntag, den 14. September veranstaltet der Evang. Kirchen-Ges.-V. in Fabianice um 2 Uhr nachm. im Garten „Grüner Berg“ ein
großes Garten-Fest
mit Vorträgen, unter freier Mitwirkung der Nachbarvereine, nebst Ueberraschungen: wie Stern- und Schelbenschützen, Ballwerfen, Festzug der Kinder. Bei umkämpfter Witterung findet das Fest in der Turnhalle statt. Zu zahlreicher Beteiligung laden ein.
Der Vorstand.

Turnverein „Giche“
Ist in seinem eigenen Lokale, Alexandrowka-Strasse 128 am 14. September d. J. sein
10jähriges Stiftungsfest.
Im Programm: Dramatische Aufführungen, Aufstehen der Musik- und Gesangssektion usw.
Beginn 2 Uhr nachm. Von Mitgliedern eingeführte Gäste willkommen.
Das Vergnügungs-Komitee.
Am Sonntag, den 14. September d. J. nachmittags findet im Garten „Belvedere“ in Konstantynow
ein großes Garten-Fest

zugunsten der hiesigen Kinderbewahranstalt
Neben den Jünglingen der Kinderbewahranstalt werden sich freundlich beteiligen: der Kirchengesangsverein, der Posaunenchor, der Chor des Jungfrauenvereins und der Turnverein nebst Damenriege. Von 7 1/2 Uhr ab kontertiert die örtliche Musikkapelle. Zur Unterhaltung für Erwachsene und Kinder sind verschiedene Ueberraschungen, wie Preisstücken, Fischzug, Kinderseilzug und dergl. vorbereitet.
Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Eintritt für Erwachsene 2 Mk., für Kinder und Militärs 1 Mk.
Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf den 21. September verlegt. — Um freundlichen Besuch bitten
Der Vorstand des Konstantynower Frauenvereins.

Lodzzer Sport- u. Turn-Verein.
Sonntag, den 14. September 1919, findet in der Turnhalle, Zafontastr. Nr. 82, ein
großes Tanz-Kränzchen
statt. Es beginnt um 5 Uhr nachmittags und dauert bis 12 Uhr nachts. Zum Tanz spielt das Streichorchester unter Leitung des Herrn Teschner. Alle Gönner und Vereine laden herzlich ein.
Die Verwaltung.

Stern-Schießen
Sonntag, den 14. September, um 2 Uhr nachm., veranstalte ich in meinem Garten in Brzeziny ein
Stern-Schießen
verbunden mit Tanz und Ueberraschungen, wozu ich alle Freunde und Gönner freundlichst einlade.
Schießungslokal: **J. Probel.**
Für reichhaltiges Büfett ist gesorgt.
Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am darauffolgenden Sonntag statt.
2673

deutsches Fräulein,
welches die deutsche und polnische Sprache vollkommen beherrscht. Schriftliche Angebote sind zu richten an die Geschäftsstelle der „Lodzzer Freien Presse“.

Ogloszenie.
Magistrat m. Lodzi — Wydział Szkolnictwa niniejszym podaje do wiadomości, że egzaminy wstępne dla nowych kandydatów do klasy V-ej Gimnazjum Miejskiego w Łodzi odbędą się w poniedziałek dnia 15. września r. b. o godzinie 8-ej rano. Podania przyjmują kancelarja gimnazjum (ul. Nowo-Targowa Nr. 18), codziennie od 9-ej do 12-ej rano.
Magistrat
Wydział Szkolnictwa.

Am Sonntag, den 14. d. J. Mts., um 4 Uhr nachmittags, findet auf dem Teiche des Herrn A. Stefanski in Ruda das diesjährige
Wett-Schwimmen
statt. Damen und Herren, welche teilnehmen wollen, werden gebeten, sich pünktlich einzufinden.
2635

SCHMACKHAFT u. REICHLICH HAUSLICHE MITTAGE u. ABENDBROTE
EMPFEHLE DAS NEU RENOVIERTE UND VERGROSSESTE RESTAURANT „AQUARIUM“, KONSTANTINER STRASSE 13 ZU JEDER TAGESZEIT WARMES SPEISEN.
BILLARD VORZÜGLICHE **SCHNÄPSE UND WEINE.**
TÄGLICH VON 6 UHR AB: **KONZERT** DES BELIEBTESTEN PIANISTEN — ADOLF SCHUER. —

Lebensmittelgenossenschaft „Hilfe“ in Alexandrow
früher „Deutsche Selbsthilfe“.
Am Sonntag, den 14. September d. J., um 2 Uhr nachmittags findet im Konstantynower Saale die

General-Versammlung
der Mitglieder der Deutschen Selbsthilfe
statt. Die Mitglieder werden um ein pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten.
Tages-Ordnung:
1. Rechenschaftsbericht und Entlastung der Verwaltung.
2. Verteilung des Gewinns.
3. Feststellung des Voranschlags für das laufende Geschäftsjahr 1919/20.
4. Neuwahl der Vorstands- und Aufsichtsrats-Mitglieder an Stelle der Ausscheidenden.
5. Anträge.
Falls die Versammlung im ersten Termin mangels nötiger Mitgliederzahl nicht zustandekommen sollte, wird sie im 2. Termin für denselben Tag, nachmittags 5 Uhr nochmals einberufen und ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig sein.
Aufsichtsrat der Lebensmittelgenossenschaft „Hilfe“ früher „Deutsche Selbsthilfe“.
2683

Befanden billig!
Leibchen 11.50
Damen-Schürzen 15.50
„ „ „ 7.50
„ „ „ 26.50
„ „ „ 25.—
Schmechel & Rosner, Lodz
Petrikauer Strasse 100. 2575

Zu verkaufen!
Eine 2 Morgen große Landwirtschaft, schön gelegen, 15 Minuten von der Transilvanien Station, bestehend aus: Wäldchen, über 300 Bäume, Obstgarten, über 200 Wälder und Beerensträucher. Nettes Wohnhaus mit Keller, Stallung, kleinem Teich mit Badegelegenheit und kleinem Holzbock. Wie ein Morgen Freiland. Näheres Dlugastr. 113. Ecke Wilschstrasse. Ab 11 bei A. Kral von 3—8 Uhr nachmittags. 2672

Bahn-Dr. J. Lew
Ziegel-Strasse 36
(Ecke Petrikauer) 2604
Empfangst. d. 10—1 u. v. 3—7 nachm.
an Sonn- u. Feiertagen v. 10—12 vorm.
Dr. med. 2614
H. Roschaner
Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Dzielna-Strasse Nr. 9.
Sprechstunden von 5 Uhr nachm. bis 8 Uhr abends täglich, außer Sonntags.

Dr. med. Charlotte Eiger
Geburtshilfe und Frauenkrankheiten
Dlugastr. 46 (Ecke Zielona)
Empfangst. von 4—6 Uhr nachm.
medizinische (Gyn. u. etc.) techn. (Sagharin, Fette, Seife). 2644
Laboratorium
Magister N. Schatz
Petrikauer Str. Nr. 37.

Dr. S. Kantor
Spezialarzt 2563
für Haut- u. venerische Krankheiten.
Petrikauer Strasse Nr. 144.
Gde der Evangelischen Kirche
Behandlung mit Nötenstrahlen u. Quarzlicht (Haarwuchs), Elektrifikation u. Massage (Männerschwäche). Krankenempfang von 9—2 u. v. 6—8, f. Damen v. 5—6.

Stellung
zu Kindern und in der Wirtschaft.
Brzezinska-Strasse Nr. 62, 2B. 12, von 2—5. 2651

Schulfinder
finden Logis bei deutscher Familie. Näheres in d. Exp. d. Bl. 2709

franz. Offizier
wird gebeten Brief aus der Exp. d. Bl. unter „Marty“ abzuholen.

ZAHN-ARZT
E. FUCHS
empfängt persönlich v. 11—1 u. 5—7.
Nawrot-Strasse Nr. 4. 2459

Zu kaufen gesucht:
1 Zentrifuge (für Handbet.) u. 2 Kupfer-Kessel längl. Format für Garnfärberei. Kozładowka 34, B. 5.

Stadtagenten
:: der Kolonialwarenbranche ::
gegen Provision gesucht. Branchenfähige Bewerber, die die kleine Mundschachtel kennen und bis 1000 Mark kautionsfähig sind, wollen ausführliche Angebote unter „Hage“ in der Expedition der „Lodzzer Freien Presse“ niederlegen. 2704

Fahrräder
werden gut und billig repariert bei Gebr. Plafel, Nawrot-Str. Nr. 32. 2652

Schreibhefte
prima Papier Duzend Nr. 3.50 zu haben
Buchhdlg. J. Blechschmidt
Przejazd Str. 1. 2548

Das Damen-Atelier
M. Holzmann,
früher wohnhaft Nawrot-Str. 8, und jetzt Kozładowkastr. 6 nimmt Mäntel, Kostüme und Pelze arbeiten an. 2617

Wer höchste Preise
erzielen will für gebrauchte Möbel, Teppiche, Herren- und Damenkleider, Pelze u. Wäsche, sowie Kommoden, Quittungen, der melde sich **Walczyński**, Str. 43, B. 6. 2564

7—8000 Mk.
von pünktlichem Zinszahler auf Hypothek auf ein Haus im Zentrum der Stadt zu leihen gesucht. Näheres zu erfragen in der Exp. dieses Blattes. 2710

Kaufe
sämtliche Pelze gegen die höchsten Preise. S. Großmann
Petrikauer Str. 24. Rem.: Pelz-Reparaturen-Annahme. 2573

Haus
im Mittelpunkt der Stadt, da ich es selbst nicht bewohne. Näheres Wolborstr. 40, beim Schmied.
Eine seit 22 Jahren in Lodz bestehende, gutgehende

Buchhandlung
ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl. Blattes. 2704

Fleischergeschäft
im Zentrum der Stadt gelegen, ist veränderungslos zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl. 2704

Ein Kolonialwaren-Laden
abzuleihen zu verkaufen. Nawrotastr. 50, im Laden. 2675

56 mechanische Webstühle
von 100 bis 150 cm. Blattbreite, Treib- u. Schermechanismen sind im Ganzen oder in Partien zu verkaufen. Zu erfahren in der Exp. d. Bl. 2679

10000 Rubel
auf 1. Hypothek zu vergeben oder ein Akt auf gleiche Summe zu kaufen gesucht. Habe ein Garten-Grundstück mit neuem Wohnhaus an der Zafontastr. gelegen, sowie einen Kronleuchter mit 4 Gläsern zu verkaufen. Kozładowkastr. Nr. 35, 3. St. R. Str. 2650

20 mechanische Webstühle
52 und 54 Zoll Blattbreite mit Scheufeldmechanismen einschl. zu- und abnehmbarer oder teilweise billig zu verkaufen. Offerten unter „20 Webstühle“ an die Exped. d. Bl. Blattes. 2583

Zu verkaufen:
1 orielam, akonleuchter, 2 Zierthron, 1 Waschbecken, 1 Gardanzug und verschiedene Wirtschaftgegenstände. Wilschstrasse 131, im Kolonialwarenladen. 2611

Komplette Laden-Einrichtung
billig zu verkaufen. Zu erfragen Dzielna-Str. 10, B. 1, bei Kluger.
Eine fast neue 27.8

Nähmaschinen
ist zu verkaufen. Klinka (Widzew) Nr. 114, B. 11, 3 St., Fr.

Zu verkaufen:
diverse Möbel, Gardinen sowie ein Herrenkleid. Zu verkaufen d. 12—2 und von 7 Uhr abends. Zu erfragen in d. Exp. d. Bl. 2704

Wangel
(Drehrolle), in gutem Zustande zu verkaufen. J. Lange, Gzłotowa Str. Nr. 6 2700

Abreisehaber zu verkaufen:
La Möbel Wiener Fabrikat, Küche, Speisezimmer, Schlafzimmer und Salonanricht. Zu verkaufen in Kozładowkastr. 89, B. 5, Front, von 5—7 Uhr abends. 2705

Verkaufe sofort:
Speisezimmer, Schlafzimmer, Kücheneinrichtung sowie Wirtschaftgegenstände. Dzielna-Strasse Nr. 3, B. 2. 2627

Fabrikraum
mit Antriebs für Bader zu mieten. Zuschriften bitte unter „Bader“ in der Exp. dieses Blattes niederlegen. 2634

Nach langem Leiden und einem arbeitsreichen Leben, schloß für immer seine müden Augen unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, Herr

Ernst Schön

Mitinhhaber der Firma C. G. Schön in Gosenowice.

Die Beerdigung fand in Wiesbaden statt.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Gosenowice, den 10. September 1919.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Konstantin Schulk

im blühenden Alter von 23 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden am 11. September zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die Bestattung der Leiche des teuren Entschlafenen findet am Sonnabend, den 13. September, um 2 Uhr nachmittags vom Radogoszczger Hospital aus, auf dem evangelischen Friedhof zu Konstantynow statt.

Um stilles Beileid bitten

Die tiefgebeugten Eltern und Geschwister.

Nachruf.

Am 11. September verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden mein Mitarbeiter, Herr

Konstantin Schulk

in der Blüte seines Lebens.

jährige fröhliche Pflichterfüllung

Ich betrauere in dem Dahingefahrenen einen eifrigen Beamten, dessen lang-

in meinem Unternehmen ihm ein dauerndes, ehrendes Gedenden sichert.

Julius Dial.

Tod, den 12. September 1919.